

CINEMA NEXT

Junges Kino
aus Österreich

Kennen Sie?

ANI ANTONOVA
BETTY BLITZ
ZOE BORZI
DINA BUKVA
FRANCISCO FALCÃO
ELENA LIV FELDERER
DOMINIK GALLEYA
ELMAR GLAUBAUF
ALEXANDER GRATZER
HELEN HIDEKO
RUPERT HÖLLER
JOACHIM ISENI
NINA KERSCHBAUMER
ALBERT MEISL
PATRICK NEUBÄCK
CLEMENS NIEL
LUZ OLIVARES CAPELLE
NICOLAS PINDEUS
PHILIPP PÖLZ
BERNHARD WENGER
MARTIN WINTER

Sollten Sie aber.

Oktober 2019

in Linz, Wien, Graz, Salzburg und Innsbruck

Kennen Sie ...?

Cinema Next ist wieder *on Tour!* Halbjährlich – immer im Mai und Oktober – und zum nun 17. Mal präsentieren wir in mehreren Städten junges Kino aus Österreich und das Beste, was der heimische Nachwuchsfilm zu bieten hat, in außergewöhnlichen Kurzfilmprogrammen.

Unser Angebot an euch: neue Filme, neue Talente und die Zukunft des österreichischen Films kennenlernen und sich dabei auch noch gut unterhalten. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Eintritt: 6 Euro

ANIM = Animationsfilm

DOK = Dokumentarfilm

EXP = Experimentalfilm

MUVI = Musikvideo

SPIEL = Spielfilm

D a n k e



= Bundeskanzleramt



I m p r e s s u m

film:riss – Verein zur Förderung der jungen Filmkultur und Filmkunst

www.cinemanext.at, info@cinemanext.at

Programm: Bojana Bregar, Katja Jäger, Michelle Koch & Dominik Tschütscher

Texte: Michelle Koch

Grafikdesign: Judith Holzer – www.judithholzer.net

Druck: Wograndl-Druck Mattersburg

Mit mineralölfreien Druckfarben auf Recyclingpapier gedruckt
und mit 100% Ökostrom aus Österreich produziert

Förderpreis der AK Salzburg

Arbeits
welten

Die Arbeiterkammer Salzburg sucht und prämiert auch 2019 wieder einen Film, der sich auf besondere Weise mit dem Thema Arbeit beschäftigt. Die für diesen Förderpreis nominierten Filme werden in den Tour-Programmfoldern (Mai und Oktober) speziell gekennzeichnet.

Die Jury, bestehend aus Michael Bilic (ehem. Geschäftsführer Das Kino Salzburg), Till Fuhrmeister (Fachbereichsleiter Film/MMA, FH Salzburg), Renate Wurm (Geschäftsführerin Das Kino) und Hilla Lindhuber (Leiterin der Abteilung Bildung, Jugend und Kultur, Arbeiterkammer Salzburg), vergibt am 22. Oktober 2019 im Rahmen der Tour in Salzburg den mit 1.000 Euro dotierten Förderpreis.

Die nominierten Filme 2019

Fleischwochen von Joachim Iseni, 2019, 37 min

Josef Markus Julian von Özgür Anil, 2018, 24 min

Kunst und Überleben von Zoe Borzi, 2018, 21 min

Meine Welt, Deine Welt von Zoe Borzi, 2019, 19 min

MVA von Luzia Johow, 2018, 8 min



Linz, Moviememento

Dienstag, 15. Oktober, 20.30 Uhr

Obscure von Elmar Glaubauf & Phillip Pölz, 2019, 5 min

EXP ANIM Wie durch einen Korridor, der zwei Orte im Universum verbindet, scheint die Protagonistin Raum und Zeit zu überwinden: Sie begibt sich auf eine Reise ins eigene Innere und begegnet in einer kargen Seelenlandschaft nicht nur ihrem kindlichen Selbst, sondern auch ihren verdrängten Erinnerungen.

The Outlander von Ani Antonova, 2018, 5 min

ANIM Im 16. Jahrhundert ging der Elefant Süleyman als königliches Geschenk auf eine beschwerliche Wanderung: von Ceylon nach Lissabon über Spanien und Italien nach Wien, wo er wegen falscher Haltung schließlich starb - „alone and the only of his kind“ -, seine Reise aber nicht endete. Animierte Bleistiftzeichnungen und einfühlsamer Voice-over offenbaren die Geschichte eines tragischen Helden und die historischen Spuren, die er hinterlassen hat.

Fleischwochen von Joachim Iseni, 2019, 37 min

DOK Auf dem Bauernhof der Feichtmairs müssen alle anpacken. Vor allem während der Fleischwochen, wenn zusätzlich zur Landwirtschaft die Säue gestochen und verarbeitet werden. Die harte Arbeit ist kaum lukrativ, die 81-jährige Rosa will aber um jeden Preis an ihr festhalten, während die Tochter unter der Belastung ihres Doppeljobs zu zerbrechen droht. Als stiller, sensibler Beobachter zeichnet Joachim Iseni ein zwischen Roughness und Verletzbarkeit changierendes Bild des Generationenkonflikts im sich wandelnden Familienbetrieb.

Arbeits
welten

Scherrer&Prozorov: Rumba 1961

von Francisco Falcão, 2019, 4 min

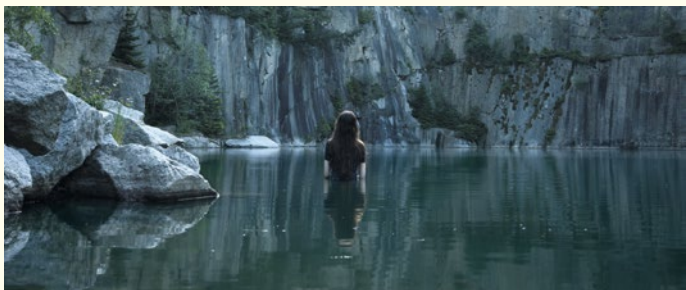
MUVI Rosi wird mit Wehen ins Krankenhaus eingeliefert, doch für die Geburt hat sie keine Zeit: Wenn der Schlachter kommt, um die Sau zu stechen, muss das Kinderkriegen warten. Wie das musikalische Denkmal an die Großmutter der Sängerin Christina Scherrer besticht auch die kabarettartige Szenerie des Musikvideos durch Skurrilität und Witz am Schrecken.

Apfelmus von Alexander Gratzner, 2019, 7 min

ANIM Während zwei Höhlenwächter sich als einsilbige Geschöpfe preisgeben, offenbaren die Tiere sich als wahre Geisteswesen. In gewohnt minimalistischem Zeichenstil lässt Alexander Gratzner ein für sein Animationsfilm-Œuvre charakteristisches Stoikerensemble existenzphilosophische Dialoge über die wichtigen Fragen des Daseins führen. Dabei liegt die Lösung für eines der essenziellsten Probleme bereits auf der Hand: Man muss ihn nur waschen, schälen, zerschneiden und pürieren. Den Apfel.

Die Schwingen des Geistes von Albert Meisl, 2019, 29 min

SPIEL Dritter Akt der Begegnungen der beiden ungleichen, aber unzertrennlichen Musikwissenschaftler Szabo und Fitzthum: ein entfloherener Papagei, ein akademisches Symposium, eine bedeutende Vinylsingle und eine Wohnung, die aufgeräumt werden will - einfache wie semantisch aufgeladene Versatzstücke, aus denen Albert Meisl eine zeitgenössische Komödie zaubert.



Obscure



The Outlander



Fleischwochen



Die Schwingen des Geistes

Wien, Gartenbaukino

Mittwoch, 16. Oktober, 20.30 Uhr

1+1=1 von Rupert Höller, 2019, 7 min

EXP Zu müde, um zu schlafen, zu wach, um zu träumen – zu viele quälende Emotionen und Konflikte. Ein nächtlicher Gedankenstrom, der ungelöste Fragen und verpasste Momente in assoziativen Gefühls- und Erinnerungsbildern heraufbeschwört, aber keine greifbaren Lösungen anbietet. Imaginierte Begegnungen und Bewegungen: expressives, poetisches wie zermürbendes Kopfkino.

Freigang von Martin Winter, 2019, 35 min

SPIEL Zum dritten Geburtstag ihres Sohnes darf die inhaftierte Kathi einen Tag als Freigängerin verbringen – doch das Gefühl von Freiheit wird ihr nicht zuteil: Kathis Mutter ist mit der Erziehung des Enkels überfordert, der Junge halb verwahrlost. Im Kampf gegen die Zeit und andere Widrigkeiten versucht Kathi, ihrem Sohn ein besseres Leben zu ermöglichen: wenige Stunden, in denen sie Mutter sein darf und die schwerste Entscheidung ihres Lebens treffen muss.

Shimmer von Betty Blitz, 2019, 5 min

EXP Filmkunst als Formung von Gegenständen, Oberflächen und Strukturen durch Licht und Bewegung. Der Blick durch das Objektiv, der dem Sichtbaren eine eigene Sprache, Aura, Emotion und Ausdruck verleiht, dazu unheimlicher Sound: ephemere Augenblicke, in denen das Unbewusste der Dinge in Erscheinung tritt.

Ykcowrebbaj von Helen Hideko, 2018, 8 min

EXP Ein schillernd-grüner, verwesender Vogel, eine fremdartig sprechende Alte und ein junger Mann, der in einen jenseitigen Wald gesandt wird, um eine mystische Kreatur zu töten. Bildgewaltig und hypnotisch entfaltet sich die filmische Hommage an Lewis Carrolls Nonsense-Gedicht *Jabberwocky* als fiebertraumhafte Version von Alice' Reise *hinter den Spiegeln*.

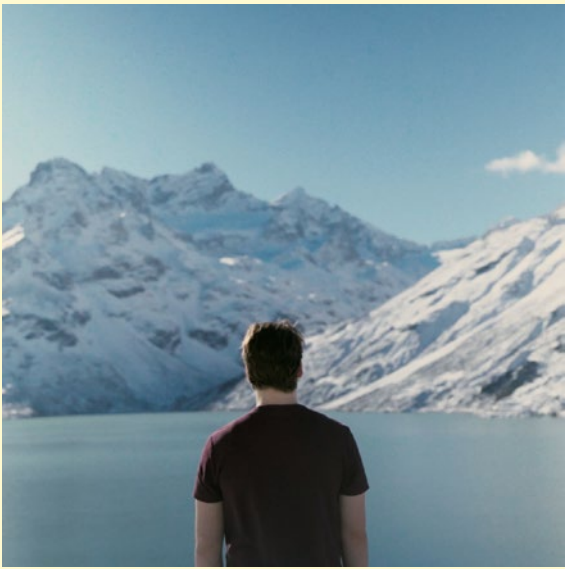
Fleischwochen von Joachim Iseni, 2019, 37 min

DOK Auf dem Bauernhof der Feichtmairs müssen alle anpacken. Vor allem während der Fleischwochen, wenn zusätzlich zur Landwirtschaft die Säue gestochen und verarbeitet werden. Die harte Arbeit ist kaum lukrativ, die 81-jährige Rosa will aber um jeden Preis an ihr festhalten, während die Tochter unter der Belastung ihres Doppeljobs zu zerbrechen droht. Als stiller, sensibler Beobachter zeichnet Joachim Iseni ein zwischen Roughness und Verletzbarkeit changierendes Bild des Generationenkonflikts im sich wandelnden Familienbetrieb.

Arbeitswelten



Freigang



1+1=1



Shimmer



Ykcowrebbaj

Graz, Schubertkino

Donnerstag, 17. Oktober, 21 Uhr

Guy proposes to his girlfriend on a mountain

von Bernhard Wenger, 2019, 13 min

SPIEL Daniel hat alles akribisch durchgeplant, um seiner Freundin Anna im Winteridyll auf der Skipiste den perfekten Heiratsantrag zu machen. Der Ring ist da und der Handyakku geladen, um den unvergesslichen Augenblick festzuhalten – als ungeschnittenen *one-take* versteht sich. Doch das Setting birgt so manch unvorhersehbaren Moment: eine laute Techno-Party im romantischen Bergrestaurant, nackte Betrunkene im Schnee. Und zu guter Letzt ist da noch die heikelste Unberechenbare in dieser grandiosen Inszenierung: die Freundin, die es zu überraschen gilt.

Waldheimat von Elena Liv Felderer, 2018, 17 min

DOK Irgendwann wurde der Wald Romeds neues Zuhause – ein freies, bescheidenes (und bevorzugt nacktes) Dasein in Abgeschiedenheit, in das sich außer gelegentlichen Wanderern, wenigen Bekannten und der im Tal lebenden Ehefrau niemand verirrt. Elena Liv Felderer erzählt Romeds Geschichte aus multiplen Sichtweisen, lässt nicht nur ihn und die Ehefrau sprechen, sondern blickt auch selbst aus zwei Perspektiven auf den kauzigen Einsiedler – als Filmemacherin und als Enkelin.

Meine Welt, Deine Welt von Zoe Borzi, 2019, 19 min

DOK Bäuerin, Aktivist, Mönch und Drag-Queen – Zoe Borzis Dokumentarfilm gewährt Einblicke in vier unterschiedliche Lebensentwürfe, indem er die ProtagonistInnen über ihre Existenzweise und die damit assoziierten Klischeevorstellungen reflektieren lässt. Vier minimalistische Personenporträts, die an festgefahrenen Welt- und Menschbildern rütteln.

Arbeitswelten

Bricks don't move in the wind von Dina Bukva, 2018, 5 min

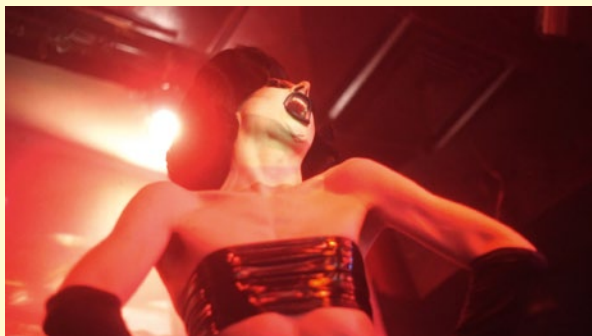
ANIM Annabelle hat alles, was man im Leben braucht ... zumindest alles, was man im Social-Media-Leben braucht: coole Klamotten, eine leiwande Wohnung und Olivia, mit der sie sich für Instagram-Pics gekonnt in Szene setzt. Doch Romantik fehlt in Annabelles Leben. Mit minimalistisch-naiven Filzstiftzeichnungen reflektiert Dina Bukva über existenzielle Leere und die Sehnsucht nach echten Gefühlen.

perForming me?(!) von Luz Olivares Capelle, 2018, 30 min

EXP Wir alle spielen Theater! Körpergesten sind Darstellungsmedien und Projektionsflächen von Identität und sozialen Rollen. Luz Olivares Capelle erforscht das (standardisierte) Ausdrucksrepertoire im Spiel um Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung sowie die Sichtbarmachung individueller Eigenschaften: ein Experiment zur Interaktion zwischen AkteurInnen auf der Leinwand und dem Kinopublikum.



Waldheimat



Meine Welt, Deine Welt



perForming me?(!)



Zufall und Notwendigkeit



Durrës or die

Salzburg, Das Kino

Dienstag, 22. Oktober, 20.30 Uhr

Förderpreis „Arbeitswelten“

Die Arbeiterkammer Salzburg prämiert aus den Tour-Programmen (Mai und Oktober) einen Film, der sich auf besondere Weise mit dem Thema Arbeit beschäftigt, mit 1.000 Euro. Verleihung & Präsentation Siegerfilm.

1+1=1 von Rupert Höller, 2019, 9 min

EXP Zu müde, um zu schlafen, zu wach, um zu träumen – zu viele quälende Emotionen und Konflikte. Ein nächtlicher Gedankenstrom, der ungelöste Fragen und verpasste Momente in assoziativen Gefühls- und Erinnerungsbildern heraufbeschwört, aber keine greifbaren Lösungen anbietet. Imaginierte Begegnungen und Bewegungen: expressives, poetisches wie zermürbendes Kopfkino.

Zufall & Notwendigkeit von Nicolas Pindeus, 2019, 18 min

SPIEL Franz (beeindruckend gespielt von Laurin Saied) kommt ebenso wenig aus sich heraus wie sein Wellensittich aus dem Käfig. Introvertiert, passiv und entscheidungsscheu versucht er, die Welt von sich abzuschotten. Lethargisch driftet er durch den Sommer. Bis die Energien seiner unterdrückten Emotionen sich sukzessive Bahn brechen: die Hoffnung auf Erlösung – leise, subtil, bewegend.

Durrës or die von Nina Kerschbaumer, 2019, 6 min

EXP Nach einer Alien-Invasion ist die albanische Hafenstadt Durrës Ausgangspunkt für die Suche nach Lilith, der Mutter allen menschlichen Seins. Von hier aus entfaltet sich ein auf 16mm gedrehtes assoziatives Reisetagebuch aus fragmentarischen Ortserkundungen und Beobachtungen von Jugendlichen zum geistreichen und poetischen Science-Fiction-Film.

The Outlander von Ani Antonova, 2018, 5 min

ANIM Im 16. Jahrhundert ging der Elefant Süleyman als königliches Geschenk auf eine beschwerliche Wanderung: von Ceylon nach Lissabon über Spanien und Italien nach Wien, wo er wegen falscher Haltung schließlich starb – „alone and the only of his kind“ –, seine Reise aber nicht endete. Animierte Bleistiftzeichnungen und einfühlsamer Voice-over offenbaren die Geschichte eines tragischen Helden und die historischen Spuren, die er hinterlassen hat.

Die Schwingen des Geistes von Albert Meisl, 2019, 29 min

SPIEL Dritter Akt der Begegnungen der beiden ungleichen, aber unzertrennlichen Musikwissenschaftler Szabo und Fitzthum: ein entflohener Papagei, ein akademisches Symposium, eine bedeutende Vinylsingle und eine Wohnung, die aufgeräumt werden will – einfache wie semantisch aufgeladene Versatzstücke, aus denen Albert Meisl eine zeitgenössische Komödie zaubert.

Innsbruck, Cinematograph

Mittwoch, 23. Oktober, 21 Uhr

HOAM von Patrick Neubäck, 2018, 45 min

SPIEL Matthias scheint genau zu wissen, was er nicht will: dem Wunsch seiner Familie nachkommen und zuhause den Bauernhof übernehmen. Die Bürde, die nach dem Tod seines Vaters auf ihm lastet, treibt ihn auf eine Suche nach Vietnam – auf einen Roadtrip durch die Fremde, der Matthias' Blick auf Heimat und sich selbst ungeahnte Perspektiven eröffnet.

Waldheimat von Elena Liv Felderer, 2018, 17 min

DOK Irgendwann wurde der Wald Romeds neues Zuhause – ein freies, bescheidenes (und bevorzugt nacktes) Dasein in Abgeschiedenheit, in das sich außer gelegentlichen Wanderern, wenigen Bekannten und der im Tal lebenden Ehefrau niemand verirrt. Elena Liv Felderer erzählt Romeds Geschichte aus multiplen Sichtweisen, lässt nicht nur ihn und die Ehefrau sprechen, sondern blickt auch selbst aus zwei Perspektiven auf den kauzigen Einsiedler – als Filmemacherin und als Enkelin.

Shimmer von Betty Blitz, 2019, 5 min

EXP Filmkunst als Formung von Gegenständen, Oberflächen und Strukturen durch Licht und Bewegung. Der Blick durch das Objektiv, der dem Sichtbaren eine eigene Sprache, Aura, Emotion und Ausdruck verleiht, dazu unheimlicher Sound: ephemere Augenblicke, in denen das Unbewusste der Dinge in Erscheinung tritt.

Oben Bleiben von Dominik Galleya & Clemens Niel, 2019, 18 min

SPIEL Leo muss einsehen, dass ihn sein Dasein als Skater, der seinen Alltag Joint rauchend mit Nintendospiele ausklingen lässt, in die erste Midlifecrisis katapultiert. Die Beziehung zu seiner jüngeren Freundin Klara, die ihre Nächte lieber mit gleichaltrigen Freunden durchfeiert, statt mit Leo abzuhängen, macht ihm schmerzlich bewusst, dass Generationen unterschiedliche Geschwindigkeiten haben.



Oben Bleiben



HOAM

ON TOUR CINEMA NEXT

Linz, Movimiento

Di, 15. Oktober, 20.30 Uhr

Wien, Gartenbaukino

Mi, 16. Oktober, 20.30 Uhr

Graz, Schubertkino

Do, 17. Oktober, 21 Uhr

Salzburg, Das Kino

Di, 22. Oktober, 20.30 Uhr

Innsbruck, Cinematograph

Mi, 23. Oktober, 21 Uhr